

Zeichen der Mitmenschlichkeit

## Wichteln für Senioren ohne Angehörige

Das Fest der Liebe, der Familie und der Besinnung – Weihnachten steht vor der Tür. Doch während die meisten Menschen im Kreis ihrer Lieben feiern, müssen besonders alleinlebende Senioren das Weihnachtsfest einsam und isoliert verbringen. Mit der Initiative „Wichteln gegen die Einsamkeit“ ruft die Alloheim Senioren-Residenz „Elisa“ in diesem Jahr alle Bürger der Region auf, Weihnachtspräsente zu spenden, um älteren Menschen zum Fest der Liebe eine Freude zu machen und ihnen zu zeigen, dass man an sie denkt.

„Wir wollen gemeinsam ein Zeichen gegen die zunehmende Vereinsamung in unserer Gesellschaft setzen und diesen Menschen zei-

gen, dass wir an sie denken“, sagen Residenzleiterin Frau Marianne Rußwurm und die Leiterin des Mietwohnens, Frau Renate Schaudel. „Unser Ziel ist es, dass sich möglichst viele Bürger an dieser Aktion beteiligen und kleine Weihnachtsgeschenke spenden. Diese werden dann von uns und Ehrenamtlichen am Weihnachtsabend an alleinlebende Senioren der Region verteilt“, erklärt Marianne Rußwurm. Die Tradition des Wichtelns (andernorts auch Julklapp genannt) stammt übrigens aus Skandinavien. Ursprünglich beschenken sich damit Menschen, die einander gar nicht kennen. Die Zahl alleinstehender Senioren steigt von Jahr zu Jahr: Etwa 96 Prozent der Bewoh-

ner einer Seniorenresidenz haben keinen Ehepartner, 36 Prozent haben gar keine Angehörigen mehr. Auch viele alte Menschen, die zu Hause wohnen oder ambulant betreut werden, verbringen den Heiligabend oft ganz allein. Der „Wert“ der Geschenke ist dabei egal: Hörbücher, Kinogutscheine, Selbstgebasteltes oder Naschzeug. Jedes Päckchen sendet eine unbezahlbare Botschaft an den Empfänger: Wir denken an Dich und wünschen ein schönes Weihnachtsfest! Die Geschenke können per Post an die Alloheim Senioren-Residenz „Elisa“, Esplanade 15, 85049 Ingolstadt geschickt oder persönlich vorbeigebracht werden. Jedes Präsent sollte dabei mit einem M (für

Mann) oder F (für Frau) versehen werden, um eventuelle geschlechtsspezifische Inhalte zu markieren. Die gespendeten Weihnachtspäckchen werden von der Residenz gesammelt und Heiligabend an die entsprechenden Senioren persönlich übergeben. Überzählige Geschenke werden an weitere soziale Einrichtungen verteilt, damit jedes Päckchen auch seinen Empfänger findet.

Eine Sache ist den Initiatoren ganz besonders wichtig: „Mit dieser Aktion möchten wir die Senioren noch stärker in die Stadt und das Leben integrieren und Jüngere zum Nachdenken anregen. Alte Menschen sollen und wollen ein Teil der Lebensgemeinschaft im jeweiligen Ort sein.“